

Ambra grisea

Ambra grisea - Graue Ambra

Erstprüfung:

- Hahnemann, S. Reine Arzneimittellehre. Bd. VI. 2. Aufl. Dresden u. Leipzig 1827, S. 1-26.

Verwendete Ausgangsstoffe:

- Talgartiges Produkt aus der Gallenblase des Pottwales.

Wirkungsdauer:

- Wenigstens drei Wochen [Hahnemann, S. Reine Arzneimittellehre. Bd. VI. 2. Aufl. Dresden u. Leipzig 1827, S. 2.]

Gemüt

Abwesend, mit den Gedanken woanders, dann wieder siegesicher. ^(KRA/Pg 251)

Erhöhte Aktivität des Geistes. ^(BOS 506)

Ängstige Gedanken steigen in ihm auf. ^(RA 479) ☞ {441, 619, 637, 857, 862, 920, 924, 937-938, 940, 947}

ÄNGSTLICH ABENDS. ^(RA 480)

5 Angst, nach Essen. ^(RA 141)

[Unter Menschen stellt sich ein Angstgefühl ein; deshalb geht er nicht mehr in die Kirche. ^(Gyp)] ☞ {441}

[Ängstlichkeit um andere. ^(Gar 239)]

Angst, geisteskrank zu werden. ^(KRA/Pi 252) ☞ {145}

[Ängstlichkeit wegen ihrer Gesundheit. ^(Gar 239)]

10 Angst bis zur Panik, wahnsinnig zu werden. ^{(KRA/Pi 252)¹}

Ängstlich und zittrig (n. 8 Tg.). ^(RA 481)

¹ Nach diesem Symptom wird die Prüfung in der 4. Woche abgebrochen. Als Ausleitungsmittel wird Pulsatilla gegeben, wonach sich die beängstigenden Zustände rasch legen.

- Drückender Kopfschmerz in der Stirn.^(RA 17/Gf)
 Drückender Schmerz am li. Stirnhügel.^(RA 24)
- 145 Druck in der Stirn (mit Angst vor Irrewerden) (n. 48 Std.).^(RA 16)
 Kurzer, heftiger Druck gleich über der Nase in der Stirn, in öfteren An-
 fällen, welcher in Reißen ausartet und Eingenommenheit des Hin-
 terkopfes zurückläßt.^(RA 47/Gf)
 Dumpfes Gefühl in der Stirn, mit Druck auf beide Augen.^(KRA/Pi 254)
 Niederdrückender Schmerz in der Stirn und im Oberkopf, einen Tag
 um den anderen, mit Hitze im Kopf und Brennen in den Augen, bei
 Gesichtsbülasse, von morgens an, < nachmittags.^(RA 19)
 Reißender Kopfschmerz in der Stirn bis in den oberen Teil des Ge-
 sichts.^(RA 31/Gf) ☞ {179}
- 150 In Stirn und Augen, Gefühl wie vor einem Schnupfenaus-
 bruch.^(RA 245/Gf) ☞ {131}

Schlüfen

- Klemmender Kopfschmerz von beiden Schlüfen her.^(RA 13/Gf)
 Reißen in der li. Schlüfe bis oben auf dem Kopf, auf dem re. Stirnhügel
 und HINTER DEM LI. OHR.^(RA 30/Gf)
 Sausen um die Schlüfe.^(RA 42)
 Stechende, pulsierende Kopfschmerzen an re. Schlüfe und
 Stirn.^(KRA/Pf 255)
- 155 Ein Stich in den Kopf, über der li. Schlüfe (n. 3 Std.).^(RA 34/Gf)

Scheitel

- (Schmerzloses) Druckgefühl oben auf dem Kopf und Schwere des
 Kopfes, abends (n. 36 Std.).^(RA 21)
 HÖCHST EMPFINDLICHES REISSEN OBEN AUF DEM SCHEITEL UND WIE
 IN DER GANZEN OBEREN HÄLFTE DES GEHIRNS, mit Gesichtsbülasse
 und Kälte der li. Hand.^(RA 32/Gf)
 Drückend reißender Kopfschmerz besonders über und auf dem
 Kopf.^(RA 44/Gf)

Hinterkopf

- [Schmerzen in Hinterkopf und Scheitel (engl. „vertical“), morgens
 beim Erwachen, < beim Versuch, leichte Hausarbeit zu verrichten,
 > beim Liegen.^(Hay)]
- 160 [Schmerzen im Hinterkopf, die sich zur Stirn erstrecken.^(Gar 239)]

- Eine schmerzhaft Stelle am Hinterkopf.^(RA 41)
 Drückender Schmerz auf einer kleinen Stelle am Hinterhaupt.^(RA 23) ¶ {402, 631}
 Drückender Schmerz im Hinterkopf und Nacken.^(RA 18) ¶ {657}
 Reißen am li. Hinterkopf, nach dem Nacken zu, und hinter dem Ohr.^(RA 29)
- 165 Reißender Druck im ganzen Hinterhaupt, auch bis zum Scheitel und in die Stirn.^(RA 26/Gf)
 Drückendes Reißen vom Hinterhaupt her, in der Stirn, abends, spät nach dem Einschlafen, im Bett.^(RA 434)
 Mehrere, sehr starke Stiche nach dem Hinterkopf herauf, abends.^(RA 35)
 Unruhe im Hinterkopf, nach Mitternacht.^(RA 436)

Äußerer Kopf

- Äußerer Kopfschmerz, auch im Genick und am Hals, Schmerz, wie vom Verheben - auch beim Befühlen, schmerzhaft - den ganzen Tag (n. 12 Tg.).^(RA 37)
- 170 DIE KOPFHAARE GEHEN AUS (n. 24 Std.).^(RA 43)
 Die Haare schmerzen beim Befühlen wie wund an einer Stelle auf der re. Seite des Kopfes.^(RA 40/Gf)

Augen

- Die Augen fühlen sich angestrengt an.^(KRA/Pg 255)
 Aufgetriebene Adern im Augenweiß.^(RA 53/Gf)
 Beißen in den Augen und Tränen derselben.^(RA 51)
- 175 Täglich Augenbrennen mit Sehschwäche, < abends.^(KRA/Pi 255)
 Brennschmerz im re. Auge (n. 10 Std.).^(RA 55) ¶ {148}
 Druck auf die Augen.^(KRA/Pi 255) ¶ {147}
 Druck auf den schwer zu eröffnenden Augen und SCHMERZ DERSELBEN, ALS WENN SIE ZU FEST GESCHLOSSEN GEWESEN WÄREN, < morgens.^(RA 52/Gf) ¶ {885, 896, 932}
 DRÜCKEN AUF DIE AUGEN, als ob sie tief lägen (mit reißendem Kopfschmerz oben von der Stirn herab, oder vom Ohr her durch den Hinterkopf) (n. 3 Std.).^(RA 46/Gf)
- 180 Druck und Beißen im Auge wie von hinein geratenem Staub.^(RA 50/Gf)
 Augenjucken vormittags und nachmittags.^(KRA/Pj 255)

AUGEN

Reißen, oder kurze Risse in und um dem re. Auge.^(RA 54/Gf)
Flüchtiges Reißen erst um das li. Auge, dann um das re. Auge, nach dem Essen.^(RA 144/Gf)

Lider

- Brennen in den Augenlidern.^(RA 56)
185 JUCKEN AM AUGENLID, als wollte es sich zu einem Gerstenkorn entzünden.^(RA 57)
[Die Augenlider fühlen sich so schwer an, daß sie sie kaum öffnen kann.^(Sut 177)]
Zucken unter dem re. Augenlid, abends.^(KRA/Pj 255)

Sehen

- Sehr dunkel vor den Augen (n. 3 Tg.).^(RA 60)
[Sie kann nur die Hälfte der Worte sehen.^(Sut 178)]
190 Trübes Sehen, wie durch einen Nebel (n. einigen Std.).^(RA 59)
Zunahme des Sehvermögens.^(BOS 506)

Ohren

- Brausen und Pfeifen im Ohr, nachmittags (n. 4 Tg.).^(RA 75)
Jucken und Kitzeln in den Ohren.^(RA 74)
(Knistern und Knirren im li. Ohr, als wenn man eine Taschenuhr aufzieht.)^(RA 76)
195 Kribbeln in den Ohren (n. 48 Std.).^(RA 73)
Ohrenrauschen, mittags.^(KRA/Pj 255)
Starkes Ohrenrauschen, nach 15 Minuten von selbst vergehend.^(KRA/Pj 255)
Reißen morgens und sonst öfter im re. Ohr.^(RA 72)
Heftig reißender Schmerz im Ohr läppchen und HINTER DEMSELBEN.^(RA 79/Gf)

Gehör

- 200 Vermindertes Gehör, von Tag zu Tag immer mehr, 5 Tage lang (n. 6 Tg.).^(RA 78)
Zunahme des Hörvermögens.^(BOS 506)

Quellenverzeichnis

1. Arzneiprüfungen und Vergiftungen

- Berridge, E.W. Provings. HPH 6(1886)77. [BER]
 Boswell, o.V. In: Pierre, J. Ambra Grisea. HEX 4(1845-46)506-515. (New Series Bd. I.) {Teilweise ident. mit Hughes, R. u. J.P. Dake, A Cyclopaedia of Drug Pathogenesis, Bd. I., New Delhi 1979, S. 236.} [BOS]
 Hahnemann, S. Reine Arzneimittellehre. Sechster Teil. 2. Aufl. Dresden u. Leipzig 1827 (¹1821), S. 1-26. [RA]
 Krassnig, C. Eine Arzneimittelpfung mit Ambra D 30. DOH 7(1980)249-267. [KRA]

2. Klinische Beobachtungen

- A. R. in D. Monographische Zusammenstellung der homöop. Arzneien gegen den Keuchhusten. AHZ 55(1857)74. {Ident. mit: Rückert, T.J., Supplementband zu Abschnitt 1-12 der Klinischen Erfahrungen in der Homöopathie, Leipzig 1860, S. 156; teilweise ident. mit: Hencke, K., AHZ 86(1873)182; NZK 18(1873)158; der Autor hat die hier aufgeführten Symptome bei einer Epidemie im Herbst 1856 beobachtet und durch Ambra geheilt.} [Ard]
 Berghe, S. van den. Symposium on Ambra Grisea. HWO 44(1909)253-256. [Brg]
 Berridge, E.W. Article XIV. - Clinical Cases. NAJ 22(1873)190-191. [Ber]
 Black, o.V. Cough - From Irritation of Par Vagum, or From What Cause? BJH 15(1857)237-238. {Ident. mit: NZK 2(1857)167; Rückert, T.J., Supplementband zu Abschnitt 1-12 der Klinischen Erfahrungen in der Homöopathie, Leipzig 1860, S. 675; Hoyne, T.S., Clinical Therapeutics, Bd. II., Chicago 1880, S. 368; teilweise ident. mit: Hencke, K., AHZ 86(1873)182; NZK 18(1873)158.} [Bla]
 Boger, C.M. Confirmed Symptoms. PIH 35(1914)9. {Ident. mit Boger, C.M., Collected Writings, Ed. R. Bannan, Edinburgh 1994, S. 325.} [Bog]
 Braun, A. Ambra grisea bei einer tropisch-allergischen Dermatoze. AHZ 218(1973)271-273. [Bra]
 Breyfogle, o.V. Ohne Titelangabe. In: Hencke, K. Praktische Bearbeitung der Ambra grisea. AHZ 86(1873)181. {Hier wird aus einer Zusammenfassung in Deutsch zitiert, da in dem angegebenen Original WES Nov. u. Dec. (1870) dieser Artikel nicht enthalten ist.} [Bre]
 Bryant, C.P. Constipation. HMT 11(1942)120. [Bry]
 Büchert, o.V. Ambra grisea. ZBV 41(1925)204-207. [Bue]

Nachwort

Bei Ambra, im englischen Sprachraum als Ambergris bekannt, handelt es sich um eine Substanz, die aus dem Verdauungstrakt von Pottwalen (*Physeter macrocephalus* L.) stammt. Ob es sich hierbei um ein physiologisches oder ein pathologisches Produkt handelt, ist bis heute ungeklärt, obwohl Ambra schon seit über 500 Jahren bekannt und bereits von arabischen Ärzten des Mittelalters angewandt worden ist.

Schon bei Paracelsus findet Ambra, die er zusammen mit Moschus und Zibet beschreibt, Erwähnung, und er gibt Methoden an, wie deren „Quintessenz“ extrahiert werden kann. Ihr „Leben“ findet er in ihrem Geruch. Leeser³⁷ zitiert Paracelsus: „Der aromatischen Dingen Leben, als da ist Bisem, Muscus, Ambra, Zibeta etc., und was da einen starken, gutten, lieblichen Geruch hatt; sein Leben ist auch nichts anders als sein gutter Geruch, denn so es denselbigen verleuret, ist es auch ein totes Ding, das nichts mehr soll.“

Es gibt eine Vielzahl von Theorien über die Entstehung dieser mysteriösen Substanz, die zurückgehen bis ins 10. Jahrhundert und auf den seltsamsten Vorstellungen beruhen, von denen hier nur fünf exemplarisch aufgeführt werden. So soll Ambra, gleich Pilzen, auf dem Meeresboden wachsen, bei Stürmen aufgewirbelt und an die Strände gespült werden. Eine weitere Theorie hält die Ambra für Erdpech, das von der Flut angeschwemmt und von Luft und Meerwasser gehärtet wird. In Arabien ist schon eine Beziehung zu Fischen gesehen worden, nämlich daß Ambra, eine wachsähnliche Substanz, aus Quellen in Nähe der Küste ins Meer fließt, von großen Fischen verschluckt und in Form großer Klumpen wieder erbrochen wird, die dann an den Strand gespült werden. In China hat man geglaubt, daß die Substanz aus dem Speichel von Drachen stammt, die auf Felsen am Meeresrand schlafen. Im 16. Jahrhundert stellt der italienische Arzt und Botaniker Matthioli (1501-1577) erstmals die Verbindung zu einem Wal „Azelus“ her. Nach des-

³⁷ Leeser, O. Lehrbuch der Homöopathie. Spezieller Teil: Arzneimittellehre. C: Tierstoffe. Ulm 1961, S.239.